

Pädagogisches Konzept der NMS Thalgau

Ein zentraler Punkt soll die Förderung leistungsschwacher und Förderung leistungsstarker SchülerInnen sein.

Leseförderung in allen Fächern ist ein Grundprinzip.

Chancengleichheit unabhängig vom Geschlecht wird unterstützt durch soziales Lernen, heterogene Gruppen, TEW und TXW für alle SchülerInnen, sowie durch Berufsorientierung.

Individualisierung und innere Differenzierung werden durch Teamteaching und standortbezogene Förderkonzepte erreicht. Eigenverantwortliches Lernen zieht sich als Unterrichtsprinzip durch alle Fächer.

Offenes Lernen ermöglicht den SchülerInnen individuell zu arbeiten, je nach Tempo, Wissensstand und Tagesverfassung. Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe der SchülerInnen im Unterricht wird gefördert.

Bewegung als Ausgleich zum Lernalltag wird gefördert. „Kurzturnen“ im Unterricht soll die Konzentration fördern / wieder herstellen und zum Weitermachen motivieren. Ziel ist die tägliche Turnstunde.

Outdoorprojekte, Gemeinschaftskundestunden, „Mentoring“ (Groß kümmert sich um Klein) stärkt die Gemeinschaft, das Selbstwertgefühl der/des Einzelnen und die gegenseitige Wertschätzung untereinander, für und von unterschiedlichen Kulturen.

Die Ziffernbeurteilung wird durch motivierende Lernstands- und Lernfortschrittsrückmeldungen ergänzt. Die SchülerInnen „beurteilen“ sich auch selbst.

Das KEL-Gespräch findet mindestens 1mal pro Semester statt und wird vom Kind geleitet, es kennt das Ziel und kann erklären, wie es sich das Erreichen des Ziels vorstellt. Durch die Rückmeldungen der Lehrpersonen sowie die eigenen Einschätzung weiß das Kind genau, wo es steht.

Ein Lerndesigner garantiert, dass sich die Unterrichtsentwicklung am Lernen der SchülerInnen orientiert.

An der Erstellung der Studentafel wird noch gearbeitet. Diese sollte sich an einer möglichst allgemeinen Bildung orientieren. Als Schwerpunkte ab der 3.Klasse sind 1) ein künstlerisch-kreativer Bereich (BE+WE) und 2) ein Gesundheitsbereich (BSP, EH) geplant.